

Finanzplan ist abgeseget

Freie Wähler lenken jetzt in
Sachen Förderung von H 7 ein

BUBENREUTH — Nachdem der Gemeinderat den Finanzplan der Gemeinde bis zum Jahr 2021 während der April-Sitzung noch abgelehnt hatte, ist er nun ohne Veränderung gebilligt worden. Die Freien Wähler haben ihre Meinung ein wenig geändert.

Der Gemeinderat hatte den Finanzplan an den Finanzausschuss zurückgegeben, weil er bei Stimmengleichheit abgelehnt worden war. Nach Meinung der Freien Wähler waren die genannten Zahlen für die zu erwartenden Zuschüsse für das Projekt Hauptstraße 7 (H7) nicht realistisch. Kämmerer Tobias Zentgraf hatte 57 Prozent Förderung für H7 angenommen, unter günstigsten Voraussetzungen wären aber auch 88 Prozent Förderung möglich (*wir berichteten*). Diese Zahl wollten die Freien Wähler darum auch im Finanzplan sehen.

Bürger informieren

Laut Bürgermeister Norbert Stumpf ist es aber nicht erlaubt, mit eventuell unrealistischen Zahlen zu operieren. Nur die tatsächlich zu erwartende Förderung dürfe in den Finanzplan einfließen. Das haben nun auch die Freien Wähler eingesehen. Weil das aber im Mitteilungsblatt der Gemeinde nicht genügend erläutert worden sei, fordern sie, dass den Bürgern die Fördermöglichkeiten für H7 noch ausführlich mitgeteilt werden.

Die Freien Wähler würden sich in der Pflicht fühlen, „bestehende Missverständnisse nachhaltig aufzuklären“, sagte Wolfgang Meyer. Immerhin sei für H7 mit einem Investitionsvolumen von fünf bis zehn Millionen Euro zu rechnen. Das sei die bislang größte Investition der Gemeinde überhaupt. Für Johannes Karl (SPD) ist diese angenommene Summe allerdings viel zu hoch. Der Gemeinderat werde schon darauf achten, dass H7 nicht so teuer werde, versprach er.

Die Grünen im Gemeinderat sind aber nach wie vor mit der Haushaltspolitik der Gemeinde nicht einverstanden. Schon in der April-Sitzung hatte Christian Dirsch bemängelt, dass die Schulden unter Berücksichtigung der Rücklagen in Höhe von 1,4 Millionen Euro auf fast vier Millionen Euro angestiegen sind. „Grundsätzlich läuft da was nicht richtig“, sagte er nun. Darum stimmten die Grünen-Gemeinderäte wiederum gegen den Finanzplan. Auch Andreas Horner (SPD) änderte seine Meinung nicht und stimmte dagegen. Trotzdem gab es dieses Mal eine Stimmenmehrheit für den Finanzplan. *kds*